

Liebe Pädagog*innen, liebe Gruppenleiter*innen,

auch wenn der Juni als PRIDE month schon vorbei ist - das Thema Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für ALLE bleibt!

Infos

Das fünfte Ziel der sustainable development goals (SDGs) lautet Geschlechtergerechtigkeit und Empowerment für alle Frauen und Mädchen.

In den letzten Jahren hat sich daher bereits viel getan, um eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft zu schaffen. Dennoch sind wir leider noch lange nicht am Ziel angekommen. Ein aktueller Gender Gap Report des Weltwirtschaftsforums prognostiziert eine Gleichstellung zwischen Frauen und Männer erst im Jahre 2192. Im Geschlechtergleichstellungs-Ranking ist Österreich sogar 26 Plätze abgerutscht und liegt weltweit nun auf dem 47. Platz

(<https://www.derstandard.at/story/3000000175440/studie-bis-zur-gleichstellung-von-frauen-dauert-es-noch-131-jahre>).

Oftmals halten sich auch hartnäckige Stereotype, dass Mädchen schlechter in MINT Fächern abschneiden. Wenn dem so ist, dann führt dies dazu, dass Mädchen von Erziehungsberechtigten und Pädagog*innen in den naturwissenschaftlichen Fächern weniger Unterstützung bekommen (<https://www.derstandard.at/story/3000000174937/warum-so-wenige-frauen-in-mint-berufen-wollen>). Aktuell traut sich nur jedes fünfte Mädchen in Österreich eine Ausbildung im MINT Bereich zu.

Auch mit Blick auf den Sozialbereich lassen sich enorme Unterschiede erkennen. So arbeiten in Berufen, die mit hoher psychischer Belastung verbunden sind, tatsächlich viel mehr Frauen als Männer. Begründet wird es oft damit, dass Mädchen und Frauen eine ausgeprägtere „soziale Ader“ hätten, die Stärken bei Männern hingegen in technischen, „komplexeren“ Berufen lägen. Um diese traditionellen Rollenbilder und falsche Vorurteile aufzubrechen, ist es wichtig, dass auch Buben von klein auf Zugang zu ihren Emotionen finden und ihrem Alter entsprechende soziale Aufgaben und somit Verantwortung übernehmen.

Essentiell ist, dass wir als Pädagog*innen eine bewusste Haltung zur Geschlechtergerechtigkeit einnehmen und diese Werte auch an unsere Schüler*innen weitergeben. Nur so können wir eine Veränderung bewirken und eine inklusive Umgebung schaffen, in der sich alle Menschen gleichwertig fühlen und auch so behandelt werden.

Ganz nach Marie Curie: „Wir können diese Welt nicht ändern, bevor sich nicht die Individuen ändern.“

FACT – BOX

Wusstest du, dass...

- ... 73% der Hausarbeit und 78% der Kinderbetreuung in Ö von Frauen übernommen wird? (<https://kontrast.at/7-gruende-warum-feminismus-auch-heute-noch-notwendig-ist/>)
- ... während fast die Hälfte aller Erwerbstätigen Personen Frauen sind, jedoch nur 3,6% aller CEOs? <https://kontrast.at/7-gruende-warum-feminismus-auch-heute-noch-notwendig-ist/>
- ... ¼ aller Frauen in Ö (74%) schon einmal sexuell belästigt wurden? <https://www.sexuellegewalt.at/informieren/zahlen-fakten/>
- ... 63% der 15-18 jährigen Mädchen in Ö Gewalt im Netz erlebt haben? <https://www.weisser-ring.at/wp->

[content/uploads/2019/10/Studie_Bestandsaufnahme_Gewalt_im_Netz_gegen_Frauen_und_M%C3%A4dchen_in_%C3%96sterreich.pdf](https://www.wien.gv.at/content/uploads/2019/10/Studie_Bestandsaufnahme_Gewalt_im_Netz_gegen_Frauen_und_M%C3%A4dchen_in_%C3%96sterreich.pdf)

- ... 4 von 5 LGBTQIA+ Personen in Österreich im öffentlichen Raum beschimpft wurden (2015) <https://www.wien.gv.at/menschen/queer/schwerpunkte/wast-studie.html>
- ... Frauen dreimal häufiger von Altersarmut betroffen sind als Männer? Da der Lohn in Frauen dominierten Branchen meist geringer ist führt dies längerfristig zu einer geringeren Pension. Auch in der Familienplanung sind es vermehrt die Frauen, die Teilzeit arbeiten <https://www.altarmweiblich.at/>
- ... Frauen von der Klimakrise stärker betroffen sind? Das liegt unter anderem daran, dass Krisen Ungleichheiten verschärfen, das Risiko an Hitze zu sterben mehr einkommensschwache Personen und somit mehr Frauen betrifft (Armut ist weiblich) und die Flucht aus Krisengebieten für Frauen gefährlicher ist. <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/nachhaltigkeit-braucht-feminismus/>
- ... Frauen durchschnittlich 266 Minuten unbezahlte Arbeit leisten, Männer hingegen nur 108 Minuten? <https://www.derstandard.at/story/2000119280955/frauen-sind-einfach-viel-sozialer>
- ... in wasserarmen Gebieten zu 80% die Frauen und Mädchen für das Einholen von Wasser verantwortlich sind und somit nicht zur Schule gehen können?

Die gute Nachricht:

- Initiativen, die Gleichberechtigung vorantreiben bzw. unterstützen:
 - Vielfältige **Projekte** der Caritas OÖ (MSO, FEMily, Lerncafes Frida, LENA,...)
 - **Podcasts** wie „Frauenfragen“, „Große Töchter“, „Feminismus mit Vorsatz“ ...
 - **Catcalls of Linz**: Projekt für Bewusstseinsarbeit, wo sexistische Aussagen bis zur sexuellen Belästigung auf der Straße angekreidet werden
- Linzer Museen, die das Thema in ihren Ausstellungen thematisieren „What the Fem*?“ im Nordico, „QUEER - Vielfalt ist unsere Natur“ OK Linz
- Seit 2019 ist die gleichgeschlechtliche Ehe in Österreich erlaubt (als 16. von 27 EU Ländern)

Call for action/Was kann ich tun?

- **Sensibilisierung**: Schafft Bewusstsein für die Bedeutung von Geschlechtergerechtigkeit. Spricht über Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung. Macht deutlich, dass Geschlecht nicht gleich Geschick oder Interesse ist und dass jeder Mensch die Freiheit haben sollte, seine Identität frei auszuleben.
- **Vorbild** sein: Seid selbst ein Vorbild für Geschlechtergerechtigkeit. Behandelt alle Menschen gleich und respektiert ihre individuellen Entscheidungen und Wünsche. Gebt Raum für verschiedene Meinungen und Erfahrungen.
- **Sprache schafft Realität**: Achtet auf eine geschlechtergerechte Sprache in eurer Kommunikation. Verwendet genderneutrale Formulierungen und benutzt den Genderstern (*) oder andere inklusive Schreibweisen. Dies zeigt, dass ihr alle Geschlechter einbezieht und sichtbar macht.
- **Empowerment**: Stärkt Mädchen und junge Frauen in ihren Fähigkeiten und ermutigt sie, ihre Ziele zu verfolgen. Schafft Raum für sie, ihre Meinungen zu äußern und sich aktiv an Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

- Offene **Kommunikation**: Schafft einen sicheren Raum, in dem Schüler*innen und Teilnehmer*innen offen über ihre Fragen, Sorgen und Erfahrungen sprechen können. Bietet Unterstützung und Offenheit.

Was wir als yC dazu bieten:

Uns ist das Thema als youngCaritas sehr wichtig, um eine gerechtere und offenere Gesellschaft zu fördern. Wir bieten einen eigenen **Workshop „ich du er sie es“** dazu an, der sich in der Volksschule vor allem auf klischeehafte Rollenbilder und deren Aufbruch bezieht. In der Unter- bzw. Oberstufe fokussiert dieser Workshop die Vielfalt im LGBTQIA+ Spektrum und bietet den Schüler*innen einen Überblick über die vielfältige Ausdrucksform und deren Aspekte in den unterschiedlichen Lebenskontexten.

Für die Volksschule bietet sich auch unser **Rätselheft** zum Thema an, welches wir gerne auf Anfrage per Telefon oder Mail durchschicken.

Unser **Themenheft** zu „Risikofaktor Frau“ ist auf unserer Homepage zu finden:

<https://ooe.youngcaritas.at/kontakt/#materialien>

Gemeinsam mit Freiwilligen aus unserem actionPool führen wir die Graffiti-Aktion: „**Tags for love**“ durch. Hier übersprühen die Jugendlichen nach Erlaubnis der* Eigentümer*in gemeinsam mit uns homophobe, sexistische oder rassistische Graffitis und kreieren dabei Kunstwerke, deren Anblick gefällt. Falls euch in eurem Lebensraum homophobe oder sexistische Kritzeleien auffallen, meldet euch gerne bei uns oder schickt uns den Standort!

Weiterführende Literatur:

Für mehr Infos oder Unterrichtsmaterialien rund ums Thema Gender und Geschlechtergerechtigkeit können wir folgende Quellen empfehlen:

- <https://www.queerformat.de/wp-content/uploads/QF-UE-Lets-talk-about-gender.pdf>
- https://www.suedwind.at/fileadmin/user_upload/suedwind/Regionalstelle_Tirol/Download_diverses/Geschlechtergerechtigkeit_11052021.pdf
- https://bjv.at/wp-content/uploads/2020/03/toolbox-bjv_19-web-1.pdf

Infos

- Beratungsstelle BILY Linz: <https://www.bily.info/>
- <https://unwomen.de/heforshe/>
- https://www.lrsocialresearch.at/files/MINT_the_GAP_Endbericht_Maerz2023.pdf